

HÄNDEL

Rodelinda, Regina de' Longobardi

Dramma per musica in tre atti

Libretto: Nicola Haym

HWV 19

Deutsche Übersetzung von / German translation by
Reinhard Strohm

Klavierauszug
nach dem Urtext der Hallischen Händel-Ausgabe von
Piano Reduction
based on the Urtext of the Halle Handel Edition by

Michael Rot



Bärenreiter Kassel · Basel · London · New York · Praha
BA 4064a

INHALT / CONTENTS

Besetzung / Ensemble	III
Vorwort	IV
Preface	VI
Verzeichnis der Szenen / Index of Scenes	VIII
Ouvertüre	1
Atto primo / Erster Akt	6
Atto secondo / Zweiter Akt	84
Atto terzo / Dritter Akt	162
Anhang / Appendix	225
Vorwort zum Anhang	226
Preface to the Appendix	228
Konkordanz / Table of Performance Versions	231
Anhangszenen / Appendix Scenes	234

Neben dem vorliegenden Klavierauszug sind die Dirigierpartitur (BA 4064)
und das Aufführungsmaterial (BA 4064, leihweise) erhältlich.

In addition to the present vocal score, the full score (BA 4064)
and the performance material (BA 4064, on hire) are also available.

Ausgabe nach: *Georg Friedrich Händel, Hallische Händel-Ausgabe*,
herausgegeben von der Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft, Serie II, *Opern*, Band 16:
Rodelinda, Regina de' Longobardi (BA 4064), vorgelegt von Andrew V. Jones.

Edition based on: *Georg Friedrich Händel, Hallische Händel-Ausgabe*,
issued by *Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft*, Series II, *Operas*, Volume 16:
Rodelinda, Regina de' Longobardi (BA 4064), edited by Andrew V. Jones.

© 2002 by Bärenreiter-Verlag Karl Vötterle GmbH & Co. KG, Kassel
3. Auflage / 3rd Printing 2009

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten.

Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

ISMN 979-0-006-50539-5

BESETZUNG / ENSEMBLE

PERSONAGGI

Rodelinda, Regina de' Longobardi e moglie di Bertarido Soprano [6]
Bertarido, scacciato dal soglio da Grimoaldo Contralto [38]
Flavio, figlio di Rodelinda e Bertarido non parla [47]
Grimoaldo, Duca di Benevento, promesso sposo di Eduige Tenore [8]
Eduige, sorella di Bertarido Mezzosoprano [18]
Unulfo, signor longobardo, consigliere di Grimoaldo,
me segreto amico di Bertarido Contralto [42]
Garibaldo, Duca di Torino, rubello di Bertarido, ed amico di Grimoaldo . Basso [16]

I numeri indicano la prima entrata della parte.

PERSONEN

Rodelinda, Königin der Langobarden und Bertaridos Gattin Sopran [6]
Bertarido, durch Grimoaldo vom Thron vertrieben Alt [38]
Flavio, Sohn Rodelindas und Bertaridos stumme Rolle [47]
Grimoaldo, Herzog von Benevent, Verlobter Eduiges Tenor [8]
Eduige, Schwester Bertaridos Mezzosopran [18]
Unulfo, langobardischer Edelmann, Berater Grimoaldos,
im Geheimen jedoch Bertaridos Freund Alt [42]
Garibaldo, Herzog von Turin, in Aufruhr gegen Bertarido
und Grimoaldos Freund Bass [16]

Die Zahlen bezeichnen den ersten Einsatz der Partie.

CHARACTERS

Rodelinda, Queen of Lombardy, wife of Bertarido soprano [6]
Bertarido, usurped by Grimoaldo alto [38]
Flavio, son of Rodelinda and Bertarido silent [47]
Grimoaldo, Duke of Benevento, betrothed to Eduige tenor [8]
Eduige, Bertarido's sister mezzo-soprano [18]
Unulfo, a nobleman, counsellor to Grimoaldo,
secretly a friend of Bertarido contralto [42]
Garibaldo, Duke of Turin, rebel to Bertarido, friend of Grimoaldo bass [16]

The numbers denote the first entry of the part.

ORCHESTRA

Flauto dolce I, II, Flauto traverso, Oboe I, II;
Corno in Fa I, II;
Violino I-III, Viola,
Bassi (Violoncello, Contrabbasso, Fagotto, Arciliuto, Cembalo)

VORWORT

Der Klavierauszug der Oper *Rodelinda* bietet, wie die Partitur¹, im Hauptteil die Fassung der Uraufführung vom 13. Februar 1725 im King's Theatre in the Haymarket in London. Der Anhang enthält neben vier Sätzen, die Händel vor der Uraufführung verwarf, die Musik, die er bei den beiden Wiederaufnahmen in die Oper einfügte, einschließlich dreier Stücke, die er aus eigenen Opern übernahm: Grimoaldos Arien „Non pensi quell'altra“ und „Vi sento, sì“ (beide aus *Lotario*²) sowie das Duett für Rodelinda und Bertarido „Se il cor ti perde“ (aus *Tolomeo*³). Die Orchester-Coda, die bei der ersten Wiederaufnahme an Grimoaldos *Accompagnato* Nr. 32 „Fatto inferno è il mio petto“ angefügt wurde, ist als Fußnote im Hauptteil abgedruckt.

Rodelinda war nach *Giulio Cesare* und *Tamerlano* das dritte Werk in jenem bemerkenswerten Trio von Meisteroperen, die Händel zwischen dem 24. Februar 1724 und dem 13. Februar 1725 komponierte. Für alle drei lieferte Nicola Haym das Libretto. Im Falle der *Rodelinda* adaptierte er Antonio Salvis Libretto von 1710, das seinerseits auf Pierre Corneilles Drama *Pertharite, Roi des Lombards* beruht, das 1652 uraufgeführt wurde und 1653 im Druck erschien. Salvis Änderungen von Corneilles Plan, insbesondere der viel frühere Eintritt Bertaridos in die Handlung, bringen viel mehr Spannung in das Drama. Hayms Bearbeitung ist geschickt und macht sowohl die Personencharakteristik als auch die Handlung noch überzeugender. Haym strich die Bühnenfigur Unoldo und hob durch Änderungen der Arienverteilung die Hauptpersonen stärker von den Nebenpersonen ab. Er konzentrierte die Aufmerksamkeit auf das Hauptthema der Oper: den Mut und die uner-schütterliche Gattenliebe einer Frau.

Der historische Hintergrund

Die Hauptquelle für die Geschichte der Lombardei im Mittelalter ist die *Historia Langobardorum* von Paulus Diaconus. Buch 4 (Kapitel 51) und Buch 5 liefern den historischen Hintergrund für Händels Oper *Rodelinda*.

Als Aripert, der König der Lombardei, im Jahre 661 (n. Chr.) starb, hinterließ er das Königreich

seinen beiden Söhnen. Perctarit sollte in Mailand regieren und Godepert in Pavia. Bald aber entwickelte sich eine Feindschaft zwischen den Brüdern. Godepert sandte Garipald, den Herzog von Turin, zu Herzog Grimuald von Benevent, um dessen Unterstützung im Konflikt mit Perctarit zu gewinnen. Als Lohn für seine Hilfe versprach Godepert Garipald die Ehe mit seiner Schwester. (In der *Historia Langobardorum* wird diese nicht namentlich erwähnt. Bei Corneille, Salvi und Haym heißt sie Édouige bzw. Eduige.) Der tückische Garipald jedoch überredete Grimuald, selbst den Thron der Lombardei zu erobern. Grimuald ermordete Godepert und übernahm die Herrschaft in Pavia. Als Perctarit davon hörte, floh er aus Mailand und ging ins Exil. Seine Frau Rodelinda und sein Sohn Cunicpert wurden von Grimuald, der nun auch die Herrschaft in Mailand übernommen hatte, ebenfalls ins Exil geschickt. Ein Zwerg, der früher dem Hofe Godeperts angehört hatte, tötete Garipald in der Johanneskirche in Turin. Grimuald heiratete Godeperts Schwester. Perctarit kehrte nach Mailand zurück, nachdem ihm Grimuald versprochen hatte, dass ihm keine Gefahr drohe. Es verbreiteten sich aber Gerüchte, dass Perctarit mit Hilfe des Volkes den Thron zurückerobern könnte, und so schmiedete Grimuald Pläne, ihn ermorden zu lassen. Der Anschlag auf Perctarits Leben war erfolglos – Perctarit konnte mit Hilfe eines Kammerdieners und seines treuen Freundes Unulfus entfliehen. Als die Flucht und die Mit-täterschaft Unulfus' und des Kammerdieners entdeckt wurden, offenbarte Grimuald die edelmütige Seite seines Wesens. Er lobte die Treue der beiden Helfer und erlaubte ihnen, Perctarit in das Land der Franken zu folgen. Einige Jahre später starb Grimuald. Als Perctarit davon hörte, kehrte er mit Frau und Sohn nach Mailand zurück und übernahm aufs Neue die Herrschaft der Lombardei.

Die literarischen Quellen

Die erste Dramatisierung dieser Ereignisse erschien in dem Schauspiel *Pertharite, Roi des Lombards* von Pierre Corneille. Während er auf viele historische Fakten verzichtete und neue Elemente erfand, gründete er den komplexen Charakter Bertaridos auf den Bericht von Paulus Diaconus. Nach der Flucht von Pertharite drängten die Höflinge Grimoald, den Kammerdiener töten zu lassen. Aber überraschen-

1 HHA, BA 4064
2 HHA, BA 4074
3 HHA, BA 4058

derweise behandelte Grimoald diesen wie auch Unulphe mit Nachsicht, denn obwohl er ein Usurpator und Mörder war, respektierte er doch die Tugend der Treue. Zu den stärkeren Abweichungen Corneilles vom historischen Bericht gehören Pertharites Rückkehr noch vor Grimoalds Tod (im Schauspiel stirbt Grimoald nicht), das Festhalten an Garibalde als böser Kraft im Hintergrund (seine hinterhältige Natur entspricht der Beschreibung Garipalds von Paulus Diaconus), der ununterbrochene Aufenthalt Rodelindes und ihres Sohnes in Mailand sowie Grimoalds Liebe zu Rodelinde und Garibaldi Liebe zu Eduige. Zweifellos führten diese Änderungen zu einem wirkungsvolleren Drama. Salvi sah, dass sie die Möglichkeit boten, ein ebenso fesselndes Libretto zu schaffen: er behielt nicht nur die einschneidenden Veränderungen, sondern auch viele Details bei.

Die Handlung

Bertarido ist aus seinem Königreich geflohen, nachdem Grimoaldo den Thron von Mailand usurpiert hat, und wird für tot gehalten. Grimoaldo bietet Bertaridos Gattin Rodelinda die Ehe an, die sie aber ausschlägt. Eduige, Bertaridos Schwester, erhebt Anspruch auf Grimoaldo, der sie jedoch abweist. Der Bösewicht Garibaldo gibt sich als Anhänger Grimoalds aus, will aber mittels Heirat mit Eduige selbst den Thron besteigen. Bertarido kehrt verkleidet aus dem Exil zurück, wird aber von seinem Diener Unulfo überzeugt, sich nicht zu offenbaren, um die Sicherheit seiner Gattin und seines Sohnes Flavio nicht zu gefährden. Er ist entsetzt, als er von Rodelindas offensichtlicher Kapitulation vor Grimoaldo erfährt. Sie dagegen enttäuscht Grimoalds Verlangen, indem sie ihm mitteilt, dass sie ihn nur unter der Bedingung heiraten werde, dass er ihren Sohn töte, eine Tat, die er, wie sie weiß, nicht ausführen kann. Eduige versichert Bertarido, dass Rodelinda ihm die Treue hält. Unulfo bringt Rodelinda die Nachricht von Bertaridos Heimkehr. Die Gatten sind wieder vereint, aber nur kurze Zeit. Grimoaldo verurteilt Bertarido zum Tode und lässt ihn ins Gefängnis werfen. Bertarido soll auf zweierlei Weise zur Flucht verholfen werden. Unulfo verschafft sich mit Eduiges Schlüssel Zutritt zum Gefängnis; Eduige indessen lässt ein Schwert in Bertaridos Zelle fallen. Als er Unulfo kommen hört, hält Bertarido ihn für seinen Henker und verwundet ihn deshalb mit dem Schwert. Die beiden Männer entfliehen. Eduige, Rodelinda und Flavio kommen in die Zelle. Als sie Bertaridos Mantel und das Blut Unulfos vor-

finden, befürchten sie das Schlimmste. Unulfo lässt Bertarido in einem Versteck im königlichen Garten zurück und geht Rodelinda und Flavio abholen. Grimoaldo kommt, wahnsinnig vor Eifersucht, Wut, Liebe und Gewissensbissen. Er schläft ein. Garibaldo ergreift die Gelegenheit und will ihn umbringen, wird aber von Bertarido daran gehindert und getötet. Rodelinda ist überglücklich darüber, ihren Gatten am Leben zu finden; Unulfo und Eduige erzählen, wie Bertarido gerettet wurde. Grimoaldo verzichtet zugunsten Bertaridos auf den Thron von Mailand; er will in Pavia mit Eduige als Gattin herrschen.

Händels Sänger

und die beiden Wiederaufnahmen

Die Sänger der Uraufführung (13. Februar 1725) waren

Francesca Cuzzoni (Sopran)	Rodelinda Senesino (Altkastrat)
Francesco Borosini (Tenor)	Grimoaldo Giuseppe Boschi (Bass)
Anna Dotti (Alt)	Eduige Andrea Pacini (Altkastrat)
	Unulfo

Bei der ersten Wiederaufnahme (Dezember 1725 bis Januar 1726) gab es zwei Änderungen: Grimoaldo wurde von Luigi Antinori (Tenor) und Unulfo von Antonio Baldi (Altkastrat) gesungen.

Die Sänger der zweiten Wiederaufnahme (Mai 1731) waren

Anna Strada (Sopran)	Rodelinda Senesino (Altkastrat)
Annibale Fabri (Tenor)	Grimoaldo Giovanni Commano (Bass)
Antonia Merighi (Alt)	Eduige Francesca Bertolli (Alt)
	Unulfo

Da die Stimmtypen während aller drei Aufführungsserien im Wesentlichen die gleichen blieben, müssen Händels Änderungen für die erste und zweite Wiederaufnahme – zumindest teilweise – durch die verschiedenen technischen Möglichkeiten der neuen Sänger bedingt gewesen sein.

Die Änderungen, die Händel für die beiden Wiederaufnahmen vornahm, sind im Anhang aufgelistet, wo auch die zur Rekonstruktion der Fassungen nötigen Hinweise und die bei diesen Wiederaufnahmen in die Oper eingefügte Musik stehen.

Andrew V. Jones

(Übersetzung von Michael Pacholke)

PREFACE

The vocal score of *Rodelinda*, like the full score,¹ presents as its main text the version of the opera that was given at the King's Theatre in the Haymarket, London, at the first performance on 13 February 1725. The appendix contains, in addition to four items that Handel discarded before the first performance, all the music he composed for the two revivals of the opera, including three pieces taken from his own operas: Grimoaldo's arias "Non pensi quell'altra" and "Vi sento, sì" (both from *Lotario*²), and the duet for Rodelinda and Bertarido, "Se il cor ti perde" (from *Tolomeo*³). The orchestral coda that was added to Grimoaldo's accompanied recitative "Fatto inferno è il mio petto" at the first revival is printed as a footnote within the main text.

Rodelinda followed *Giulio Cesare* and *Tamerlano* as the third of a remarkable trio of operatic masterpieces that Handel composed between 20 February 1724 and 13 February 1725. For all three Nicola Haym supplied the libretto; in the case of *Rodelinda* he adapted Antonio Salvi's libretto of 1710, which in turn was derived from Pierre Corneille's play *Pertharite, Roi des Lombards*, first performed in 1652 and published in 1653. Salvi's changes to Corneille's plot, in particular his introduction of Bertarido at a much earlier stage, produce a far more compelling drama. Haym removed the character of Unoldo and changed the allocation of arias so as to shift the balance away from the minor characters and towards the main ones. Haym concentrated attention on the central theme of the opera: the courage and the unswerving devotion of a wife to her husband.

The historical background

The principal source for the history of Lombardy in the Middle Ages is the *Historia Langobardorum* by Paulus Diaconus: book 4 (chapter 51) and book 5 (chapters 1–33) provide the background and the historical basis of Handel's opera *Rodelinda*.

When Aripert, the king of Lombardy, died in 661 AD he left his kingdom to his two sons: Perctarit was to rule in Milan, and Godepert in Pavia. Soon there developed hostility between the brothers. Godepert sent Garipald, Duke of Turin, to Duke

Grimuald of Benevento, in order to enlist his support in the conflict with Perctarit. As a reward for his help, Godepert promised Garipald the hand of his sister in marriage. (She is not named in the *Historia Langobardorum*; in Corneille, Salvi and Haym she is Édouige/Eduige.) The treacherous Garipald, however, persuaded Grimuald to seize the throne of Lombardy for himself. Grimuald killed Godepert and assumed sovereignty in Pavia. Hearing of this, Perctarit fled Milan and went into exile. His wife, Rodelinda, and their son, Cunicpert, were themselves sent into exile by Grimuald, who had now taken control in Milan as well. Garipald was murdered by a dwarf (a former member of the household of Godepert) in the church of St. John in Turin. Grimuald married Godepert's sister. Perctarit returned to Milan, having been promised by Grimuald that no harm would come to him. But rumours were spread that popular support for Perctarit might enable him to regain the throne, and so Grimuald made elaborate plans to have him murdered. The attempt on Perctarit's life was unsuccessful, however, and he escaped with the help of a valet and his faithful friend Unulfus. On discovering the escape, and the complicity of Unulfus and Perctarit's valet, Grimuald showed the magnanimous side of his nature by praising the two for their fidelity, and allowing them to join Perctarit in exile in the land of the Franks. After several years Grimuald died. When he heard the news Perctarit returned to Milan, brought his wife and son back from exile, and assumed once more the throne of Lombardy.

The literary origins

The first dramatized version of these events appeared in the play *Pertharite, Roi des Lombards* by Pierre Corneille. Although he abandoned many of the historical facts and invented new elements, it is interesting that he based the complex character of Grimoald on the account of Paulus Diaconus: after the escape of Pertharite, Grimoald's courtiers urged him to have the valet killed. Surprisingly, Grimoald showed clemency both to him and to Unulphe: though a usurper and a murderer, he respected the virtue of loyalty. Among the more radical of Corneille's changes to the historical account are the return of Pertharite before the death of Grimoald (the latter does not happen in the play); the retention of

1 HHA, BA 4064

2 HHA, BA 4074

3 HHA, BA 4058

Garibalde as the evil power behind the throne (his treacherous nature, however, is derived from the historical account of Paulus Diaconus); the continued residence of Rodelinde and her son in Milan; and the love of Grimoald for Rodelinde, and of Garibalde for Édouige. There is no doubt that these changes make for a more powerful drama. Salvi clearly saw in them the opportunity for a similarly compelling operatic libretto: not only the major changes but also many of the details are retained in his libretto.

The plot

Bertarido has fled his kingdom following the seizure of the throne of Milan by Grimoaldo, and is believed dead. Grimoaldo offers his hand in marriage to Bertarido's wife, Rodelinda, but she spurns it. Eduige, Bertarido's sister, has a claim on Grimoaldo, but he rejects her. The evil Garibaldo, feigning support for Grimoaldo, wishes to seize the throne for himself by marrying Eduige. Bertarido returns from exile in disguise, but is persuaded by his friend Unulfo not to reveal himself, for fear of compromising the safety of his wife and son, Flavio. He is horrified to witness his wife's apparent capitulation to Grimoaldo. She, however, frustrates Grimoaldo's desire by telling him that she will marry him only on condition that he kills her son – a deed she knows he cannot perform. Bertarido is reassured by Eduige that Rodelinda is faithful to him; Unulfo brings the news of Bertarido's safe return to Rodelinda. Husband and wife are reunited, but only briefly. Grimoaldo condemns Bertarido to death and throws him into prison. Two plans are made to help Bertarido escape: Unulfo gains access to the prison with a key given to him by Eduige; she meanwhile throws a sword down into Bertarido's cell. Hearing Unulfo approach, Bertarido mistakes him for his executioner, and accidentally wounds him with the sword. The two men escape. Eduige, Rodelinda, and Flavio enter the cell, finding Bertarido's cloak and fresh blood, they fear the worst. Unulfo leaves Bertarido hidden in the royal garden, and goes to fetch Rodelinda and Flavio. Grimoaldo enters, driven mad by jealousy, an-

ger, love, and remorse for his sins. He falls asleep. Garibaldo seizes the opportunity and tries to murder him, but is prevented from doing so by Bertarido, who kills Garibaldo. Rodelinda is overjoyed to find her husband alive; Unulfo and Eduige explain the rescue. Grimoaldo renounces the throne of Milan in Bertarido's favour; he will rule in Pavia with Eduige as his wife.

Handel's singers and the two revivals

The singers at the first performance (13 February 1725) were:

Francesca Cuzzoni (soprano)	.....	Rodelinda
Senesino (alto castrato)	.....	Bertarido
Francesco Borosini (tenor)	.....	Grimoaldo
Giuseppe Boschi (bass)	.....	Garibaldo
Anna Dotti (contralto)	.....	Eduige
Andrea Pacini (alto castrato)	.....	Unulfo

At the first revival (December 1725–January 1726) there were two changes: Grimoaldo was sung by Luigi Antinori (tenor), and Unulfo by Antonio Baldi (alto castrato).

The singers at the second revival (May 1731) were:

Anna Strada (soprano)	.....	Rodelinda
Senesino (alto castrato)	.....	Bertarido
Annibale Fabri (tenor)	.....	Grimoaldo
Giovanni Commano (bass)	.....	Garibaldo
Antonia Merighi (contralto)	.....	Eduige
Francesca Bertolli (contralto)	.....	Unulfo

Since the voice types remained essentially the same throughout the three performance runs, Handel's changes for the first and second revivals must have been prompted – at least in part – by the different technical abilities of his new singers.

The changes that Handel made for the two revivals are summarized at the beginning of the Appendix, which also includes guidance on the reconstruction of the revival versions, together with the music that Handel composed for these revivals.

Andrew V. Jones

VERZEICHNIS DER SZENEN / INDEX OF SCENES

<p>Ouverture 1</p> <p>Atto primo</p> <p>Scena I</p> <p>1. Aria Ho perduto il caro sposo (Rodelinda) 6</p> <p>Recitativo Regina? Grimoaldo, nel mio presente stato (Grimoaldo, Rodelinda) 8</p> <p>2. Aria L'empio rigor del fato (Rodelinda) .. 10</p> <p>Scena II</p> <p>Recitativo Duca, vedesti mai (Grimoaldo, Garibaldo) 16</p> <p>Scena III</p> <p>Recitativo E tanto da che sei re (Eduige, Grimoaldo) 18</p> <p>3. Aria Io già t'amai (Grimoaldo) 19</p> <p>Scena IV</p> <p>Recitativo E tu dici d'amarmi? (Eduige, Garibaldo) 24</p> <p>4. Aria Lo farò; dirò: spietato (Eduige) 25</p> <p>Scena V</p> <p>Recitativo Eduige, t'inganni (Garibaldo) ... 29</p> <p>5. Aria Di Cupido impiego i vanni (Garibaldo) 30</p> <p>Scena VI</p> <p>6. Sinfonia ed Accompagnato Pompe vane di morte (Bertarido) 37</p> <p>7. Aria Dove sei, amato bene? (Bertarido) .. 40</p> <p>Recitativo Ma giunge Unulfo, oh Dio! (Bertarido, Unulfo) 42</p> <p>Scena VII</p> <p>8. Aria Ombre, piante, urne funeste (Rodelinda) 47</p> <p>9. Accompagnato e Recitativo Ombra del mio bel sol (Rodelinda, Bertarido, Unulfo) 51</p> <p>Scena VIII</p> <p>Recitativo Baci inutili e vani porgi alle tombe (Garibaldo, Bertarido, Unulfo, Rodelinda) .. 52</p> <p>10. Aria Morrai, sì; l'empia tua testa (Rodelinda) 57</p>	<p>Ouverture 1</p> <p>Erster Akt</p> <p>1. Szene</p> <p>1. Arie Ach, verloren hab' ich den Gatten (Rodelinda) 6</p> <p>Rezitativ O Königin! Grimoaldo, du wählst den falschen Titel (Grimoaldo, Rodelinda) . 8</p> <p>2. Arie Feindlich sind mir die Götter (Rodelinda) 10</p> <p>2. Szene</p> <p>Rezitativ Herzog! Wie sie mir zürnt (Grimoaldo, Garibaldo) 16</p> <p>3. Szene</p> <p>Rezitativ Du bist wohl, seitdem du König (Eduige, Grimoaldo) 18</p> <p>3. Arie Einst liebt' ich dich (Grimoaldo) 19</p> <p>4. Szene</p> <p>Rezitativ Und du nennst meinen Freund dich? (Eduige, Garibaldo) 24</p> <p>4. Arie Ja, ich tu's, ich werd' ihn höhnen (Eduige) 25</p> <p>5. Szene</p> <p>Rezitativ Eduige, du täuschst dich (Garibaldo) 29</p> <p>5. Arie Amors Schwingen soll'n mich bringen (Garibaldo) 30</p> <p>6. Szene</p> <p>6. Sinfonie und Accompagnato Falsches Mahnmal des Todes (Bertarido) 37</p> <p>7. Arie Wo auf Erden weilst du (Bertarido) . 40</p> <p>Rezitativ Da kommt Unulfo: ist's möglich? (Bertarido, Unulfo) 42</p> <p>7. Szene</p> <p>8. Arie Schatten, Gräber, schweigsame Bäume (Rodelinda) 47</p> <p>9. Accompagnato und Rezitativ Schatten du meines Lichts (Rodelinda, Bertarido, Unulfo) 51</p> <p>8. Szene</p> <p>Rezitativ Was verschwendet Eure Küsse Ihr an das Grabmal (Garibaldo, Bertarido, Unulfo, Rodelinda) 52</p> <p>10. Arie Ja, du stirbst; auf deinen Schädel (Rodelinda) 57</p>
--	--

Scena IX	
Recitativo E ben, Duca, poss'io all'ardor (Grimoaldo, Garibaldo)	62
11. Aria Se per te giungo a godere (Grimoaldo)	64

Scena X	
Recitativo Unulfo, oh Dio! (Bertarido, Unulfo)	68
12. Aria Sono i colpi della sorte (Unulfo) . . .	70

Scena XI	
13. Accompagnato Sì, l'infida consorte (Bertarido)	76
14. Aria Confusa si miri l'infida consorte (Bertarido)	76

Atto secondo

Scena I	
Recitativo Già perdesti, o Signora (Garibaldo, Eduige)	84

Scena II	
Recitativo Rodelinda, sì mesta ritorni (Eduige, Rodelinda)	86
15. Aria De' miei scherni per far le vendette (Eduige)	88

Scena III	
Recitativo Rodelinda, è pur ver? (Grimoaldo, Rodelinda, Unulfo, Garibaldo)	93
16. Aria Spietati, io vi giurai (Rodelinda) . . .	98

Scena IV	
Recitativo Unulfo, Garibaldo, in questo seno (Grimoaldo, Unulfo, Garibaldo)	103
17. Aria Prigioniera ho l'alma in pena (Grimoaldo)	106
Recitativo Massime così indegne (Unulfo, Garibaldo)	112
18. Aria Tirannia gli diede il regno (Garibaldo)	114
Recitativo Sì, sì, fellon, t'intendo (Unulfo) . .	117
19. Aria Fra tempeste funeste a quest'alma (Unulfo)	118

Scena V	
20. Aria e Recitativo Con rauco mormorio (Bertarido, Eduige)	124
Recitativo Ah no, che non m'inganna (Eduige, Bertarido, Unulfo)	128
21. Aria Scacciata dal suo nido (Bertarido) . .	134

9. Szene	
Rezitativ Wohlan, Herzog, was konntest du (Grimoaldo, Garibaldo)	62
11. Arie Führst du mich zu solchen Freuden (Grimoaldo)	64

10. Szene	
Rezitativ Unulfo, ist's möglich? (Bertarido, Unulfo)	68
12. Arie Von der Schicksalsschläge Schrecken (Unulfo)	70

11. Szene	
13. Accompagnato Ja, die treulose Gattin (Bertarido)	76
14. Arie Vor Schreck soll erschauern die treulose Gattin (Bertarido)	76

Zweiter Akt

1. Szene	
Rezitativ Schon entschwand, o Prinzessin (Garibaldo, Eduige)	84

2. Szene	
Rezitativ Rodelinda, warum nur so traurig (Eduige, Rodelinda)	86
15. Arie Rache such' ich für schändliche Tücke (Eduige)	88

3. Szene	
Rezitativ Rodelinda, so ist's wahr? (Grimoaldo, Rodelinda, Unulfo, Garibaldo)	93
16. Arie Verräter! Hört meinen Schwur (Rodelinda)	98

4. Szene	
Rezitativ Unulfo, Garibaldo, in diesem Busen (Grimoaldo, Unulfo, Garibaldo)	103
17. Arie Bin Gefang'ner meiner Schmerzen (Grimoaldo)	106
Rezitativ Solche verworfnen Regeln (Unulfo, Garibaldo)	112
18. Arie Tyrannei gab ihm die Krone (Garibaldo)	114
Rezitativ Ja, ja, ich hab' verstanden (Unulfo)	117
19. Arie Nach Gewittern, die Herzen erschüttern (Unulfo)	118

5. Szene	
20. Arie und Rezitativ Wo Bach und Quell mich grüßen (Bertarido, Eduige)	124
Rezitativ Ah, nein, 's ist keine Täuschung (Eduige, Bertarido, Unulfo)	128
21. Arie Verjagt aus seinem Neste (Bertarido)	134

Scena VI	
Recitativo Vive il mio sposo? (Rodelinda, Unulfo)	140
22. Aria Ritorna, o caro e dolce mio tesoro (Rodelinda)	142
Scena VII	
Recitativo Ah sì! ecco lo sposo! (Rodelinda, Bertarido, Grimoaldo)	145
23. Aria Tuo drudo è mio rivale (Grimoaldo)	152
Recitativo Non ti bastò, consorte (Rodelinda, Bertarido)	156
24. Duetto Io t'abbraccio (Rodelinda, Bertarido)	157

Atto terzo

Scena I	
Recitativo Del german nel periglio (Eduige, Unulfo)	162
25. Aria Un zeffiro spirò (Unulfo)	165
Recitativo Con opra giusta (Eduige)	170
26. Aria Quanto più fiera tempesta freme (Eduige)	171
Scena II	
Recitativo O falso è Bertarido (Garibaldo, Grimoaldo)	175
27. Aria Tra sospetti, affetti e timori (Grimoaldo)	178
Scena III	
28. Arioso Chi di voi fu più infedele (Bertarido)	184
29. Accompagnato e Recitativo Ma non so che dal remoto balcon (Bertarido, Unulfo) ..	186
Scena IV	
Recitativo Non temere. Signore? (Eduige, Rodelinda)	192
30. Aria Se 'l mio duol non è sì forte (Rodelinda)	195
Scena V	
Recitativo Amico, ah, che a me duole (Bertarido, Unulfo)	198
31. Aria Se fiera belva ha cinto (Bertarido) ..	200
Scena VI	
32. Accompagnato Fatto inferno è il mio petto (Grimoaldo)	206
33. Aria Pastorello d'un povero armento (Grimoaldo)	209

6. Szene	
Rezitativ Lebt Bertarido? (Rodelinda, Unulfo)	140
22. Arie So komm, ach komm zurück, geliebtes Leben (Rodelinda)	142
7. Szene	
Rezitativ Er ist's! Hier ist mein Liebster. (Rodelinda, Bertarido, Grimoaldo)	145
23. Arie Dein Freund ist mein Rivale (Grimoaldo)	152
Rezitativ War's, Liebster, nicht genug dir (Rodelinda, Bertarido)	156
24. Duett Dein Umarmen (Rodelinda, Bertarido)	157

Dritter Akt

1. Szene	
Rezitativ Seit mein Bruder bedroht ist (Eduige, Unulfo)	162
25. Arie Ein Lüftchen ist erwacht (Unulfo) ..	165
Rezitativ Mit edlen Taten (Eduige)	170
26. Arie Rasende Stürme, je mehr sie wüten (Eduige)	171
2. Szene	
Rezitativ Ob falsch ist Bertarido (Garibaldo, Grimoaldo)	175
27. Arie Dies Verlangen, dies Misstrau'n, dies Bangen (Grimoaldo)	178
3. Szene	
28. Arioso Wer von euch hat mehr getrogen (Bertarido)	184
29. Accompagnato und Rezitativ Ha, etwas fiel von dem hohen Gewölb' (Bertarido, Unulfo) ..	186
4. Szene	
Rezitativ Keine Bange. Mein Bruder? (Eduige, Rodelinda)	192
30. Arie Wenn nicht Schmerz mein Leben endet (Rodelinda)	195
5. Szene	
Rezitativ Ach Freund, es schmerzt und betrübt mich (Bertarido, Unulfo)	198
31. Arie Der Panther an der Kette (Bertarido) ..	200
6. Szene	
32. Accompagnato Höllenfeuer brennt im Herzen (Grimoaldo)	206
33. Arie Schäfer, Herr deiner mageren Herde (Grimoaldo)	209

Scena VII	
Recitativo Che miro? Amica sorte (Garibaldo, Grimoaldo)	212
Scena VIII	
Recitativo Tu morrai, traditor! (Bertarido, Grimoaldo, Rodelinda)	213
Scena ultima	
Recitativo Eccoti innanzi il reo (Unulfo, Eduige, Grimoaldo, Bertarido, Rodelinda)	215
34. Aria Mio caro, caro bene (Rodelinda) . . .	217
Recitativo Sposa, figlio, sorella, amici (Bertarido)	221
35. Coro Dopo la notte oscura (Rodelinda, Eduige, Bertarido, Unulfo, Grimoaldo)	222

Appendix

(1) Aria no. 1 Ho perduto il caro sposo (Rodelinda), first version	234
(2) Aria no. 8 Ombre, piante, urne funeste (Rodelinda), first version	236
(3) Aria Ben spesso in vago prato (Rodelinda), Atto II, Scena III, replaced by no. 16	238
(4) Aria Verrete a consolarmi (Bertarido), Atto III, Scena V, replaced by no. 31	242
Aria no. 3 Io già t'amai (Grimoaldo), transposed to C major	246
(5) Aria no. 12 Sono i colpi della sorte (Unulfo), new setting	251
Aria no. 17 Prigioniera ho l'alma in pena (Grimoaldo), transposed to B \flat major	256
(6) Recitativo Qui rivedrò la cara ed Aria Sì, rivedrò la sola mia speranza (Bertarido), Atto II, Scena VII	262
(7) Recitativo Non temere. Signore? ed Aria Ahi perché, giusto Ciel (Eduige, Rodelinda), Atto III, Scena IV, replaced no. 30	268
(8) Aria Vivi, tiranno (Bertarido), Atto III, Scena VIII	276
(9) Duetto D'ogni crudel martir (Rodelinda, Bertarido), Atto III, Scena ultima	282
(10) Aria Non pensi quell'altra (Grimoaldo), from <i>Lotario</i> ; replaces no. 17	287
(11) Duetto Se il cor ti perde (Rodelinda, Bertarido), from <i>Tolomeo</i> ; replaces no. 24	293
(12) Aria Vi sento, sì (Grimoaldo), from <i>Lotario</i> ; replaces no. 27	299

7. Szene	
Rezitatif Was seh' ich? Die Gunst des Schicksals (Garibaldo, Grimoaldo)	212
8. Szene	
Rezitatif Tod sei dir, feiger Knecht! (Bertarido, Grimoaldo, Rodelinda)	213
Letzte Szene	
Rezitatif Herr, ich bin der Schuld'ge (Unulfo, Eduige, Grimoaldo, Bertarido, Rodelinda)	215
34. Arie Mein trautes Herze (Rodelinda) . . .	217
Rezitatif Rodelinda, Flavio, Eduige, ihr Freunde (Bertarido)	221
35. Chor Nun ist die Nacht vergangen (Rodelinda, Eduige, Bertarido, Unulfo, Grimoaldo)	222

Anhang

(1) Arie Nr. 1 Ach, verloren hab' ich den Gatten (Rodelinda), erste Fassung	234
(2) Arie Nr. 8 Schatten, Haine, Gräber, so düster (Rodelinda), erste Fassung	236
(3) Arie Recht oft liegt ja im Grase (Rodelinda), Akt II, 3. Szene, ersetzt durch Nr. 16	238
(4) Arie Nun werdet ihr mich trösten (Bertarido), Akt III, 5. Szene, ersetzt durch Nr. 31	242
Arie Nr. 3 Einst lieb' ich dich (Grimoaldo), transponiert nach C-Dur	246
(5) Arie Nr. 12 Schicksalsschläge waren immer (Unulfo), zweite Fassung	251
Arie Nr. 17 Bin Gefang'ner meiner Schmerzen (Grimoaldo), transponiert nach B-Dur	256
(6) Rezitatif Hier werd' ich sehn die Teure und Arie Ja, ich seh bald die Heißgeliebte (Bertarido), Akt II, 7. Szene	262
(7) Rezitatif Keine Bange. Mein Bruder? und Arie Ach, warum, großer Gott (Eduige, Rodelinda), Akt III, 4. Szene, ersetzt Nr. 30	268
(8) Arie Lebe, Tyrann du (Bertarido), Akt III, 8. Szene	276
(9) Duet Düstre Gedanken ihr (Rodelinda, Bertarido), Akt III, letzte Szene	282
(10) Arie Die Stolze möge wissen (Grimoaldo), aus <i>Lotario</i> , ersetzt Nr. 17	287
(11) Duet Wenn's Herz dir bricht (Rodelinda, Bertarido), aus <i>Tolomeo</i> , ersetzt Nr. 24	293
(12) Arie Ich fühl euch, ja (Grimoaldo), aus <i>Lotario</i> , ersetzt Nr. 27	299